

Werkzeug für den UV-Offsetdruck

Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß. Was der Bauer nicht kennt, frisst er nicht. Wenn man die Potenziale einer Produktionstechnik nicht kennt, kann man die seinem Kunden auch nicht anbieten.

Die Druckindustrie hat eine Menge Potenziale, die bislang noch nicht ausgeschöpft sind. Dazu gehört auch der UV-Offsetdruck.

Kunden fordern zunehmend hochqualitative Druckobjekte. Sie suchen immer wieder nach Möglichkeiten, sich von den Mitbewerbern abzuheben. Zugegeben, es gibt einige Dienstleister in der Branche, die ihren Kunden immer wieder proaktiv solche Raffinesen anbieten. Aber die Masse derer, die ihren Kunden immer wieder den gleichen Einheitsbrei auftischen, beschäftigt sich mit solchen Wünschen nicht. Das liegt zum einen an der mangelnden Kundenorientierung und zum anderen an fehlender Flexibilität und Unwissen. Denn wie soll man seinen Kunden etwas Neues anbieten, wenn man sich in keinsten Weise damit beschäftigt? Schließlich hat der Arbeitsalltag einen ja fest im Griff. Da gibt es keine Zeit der Orientierung.

Gerade der UV-Offsetdruck bietet mit seiner Produktionsvielfalt ein hervorragendes Angebotspotenzial. In Kombination mit zahlreichen Inline-Veredelungsmöglichkeiten lassen sich damit Bedruckstoffe bedrucken, die im klassischen Offsetdruck undenkbar wären. Ge-

meint sind Kunststoffe und Druckmaterialien mit einer geschlossenen Oberfläche wie Folien, Transparente, metallisierte oder irisierende Papiere oder Perlmutter-Oberflächen usw. Die Wechselwirkung aus Bedruckstoff und Farbe lässt durch den UV-Offset eine schier grenzenlose Spielwiese entstehen.

Aber wie eingangs erwähnt: „Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.“ Genau dieses Argument zählt für die Zukunft nicht mehr. Denn die Firma Herrmann Druck+Media aus dem schwäbischen Sonnenbühl hat sich zur Aufgabe gesetzt, die Potenziale des UV-Offsetdrucks zu kommunizieren. Dabei geht es nicht nur um schöne Worte, sondern um ein perfektioniertes Musterbuch, das in anschaulicher Weise eine Vielzahl von drucktechnischen Raffinesen im UV-Offsetdruck dokumentiert. Neben der klaren Gliederung nach Bedruckstoffklassen bietet dieses einzigartige Musterbuch einen hervorragenden Einblick in die Kombination verschiedenster Druckvariationen auf exklusiven





Komplette Edition
des e.facts-Programms.



Die weltweit 1. Heidelberg-5-Farben-GTO
mit Classic-Center und UV-Ausrüstung
wurde im Sommer 2001 bei Herrmann
Druck+Media installiert.

INNOVATIONS-PREIS 2002

Der 15. Wettbewerb um den Innovationspreis 2002 der Stiftung der Kreissparkasse Reutlingen und der Handwerkskammer zur Förderung innovativer Leistungen durch das Preiskomitee ist entschieden:

Der 1. Preis geht an die Firma Herrmann Druck+Media in Sonnenbühl für die beispielhafte Entwicklung und Umsetzung des e.facts-UV-Kompendium.

In einem Festakt am 8. November erfolgte die offizielle Preisübergabe an Herrmann durch den Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), Hans-Eberhard Schleyer.

Oberflächen. Ein raffiniertes Spiel mit Farben, Brillanz, Transparenz und Opazität. Zusätzlich in Kombination mit Deckweiß-maskierungen und partieller UV-Lackierung.

„Musik muss man hören – Effekte sehen“, argumentiert Helmut Herrmann zu seinem Musterbuch mit dem Namen e.facts (Dieser Begriff steht als Synonym sowohl für Effekte als auch für Fakten). Alle Druckmuster sind mit denselben Motiven bedruckt, die Effekte sind identisch. So kann jeder Interessent das Wechselspiel von Bedruckstoff, Farbe und Effekt auf den unterschiedlichsten Materialien direkt vergleichen.

Von unschätzbarem Wert sind in der Praxis die detaillierten Materialangaben auf den Musterbogen. Neben der korrekten Bezeichnung findet der Anwender alle wichtigen Angaben zu lieferbaren Formaten, Farben und Gewichten. Dadurch entfallen die meist zeitraubenden Suchaktionen in unzähligen Musterbüchern vollkommen.

Das Werk mit seinen 70 Druckmustern im A4-Format ist das einzige umfassende Informations- und Beratungshandbuch in diesem Segment und wird zu Recht als „UV-Kompendium“ bezeichnet. Als unentbehrliches Werkzeug zur Kundenberatung gehört es sowohl in die Produktion als auch in die Kreativabteilung von Werbeagenturen. Aber auch Marketingleiter und alle sonstigen Entscheider für den Einkauf von Drucksachen sollten sich mit dem Thema beschäftigen.

Die e.facts-Edition

Die Dokumentation rund um den UV-Offsetdruck umfasst nicht nur das besagte Musterbuch. Die gesamte Edition enthält folgende Teile:

- ▶ e.facts-UV-Kompendium mit 70 Druckmustern
 - ▶ e.facts-Musterfächer im handlichen DIN-lang-Format
 - ▶ kostenlose Light-Version des Musterfächers
 - ▶ Broschüre „Technik & Praxis“ – hier werden die einzelnen Detailtechniken zum UV-Offsetdruck beschrieben und der Musterdruckbogen in seinen produktionstechnischen Details erläutert.
- Wer das UV-Kompendium kauft, ist automatisch autorisierter e.facts-Partner. Das bedeutet vor allem die Möglichkeit zur Teilnahme an einem kostenlosen ganztä-

gigen Workshop bei Herrmann Druck+Media. Bei diesem Workshop erfahren die Teilnehmer alles Wissenswerte über e.facts, den UV-Offsetdruck mit Waterless-Technik, über Bedruckstoffe und besondere Effekte mit Deckweiß und Lack.

Somit gestaltet sich die Edition als ein Gesamtkonzept, das nicht nur den theoretischen Hintergrund vermittelt, sondern eine konkrete Praxisorientierung bietet.

High-Tech im Kompaktformat

Weil bisher hochwertiger UV-Druck nur auf großformatigen Maschinen möglich war, ist so manche gute Idee letztendlich an den hohen Kosten gescheitert. Doch diese Zeiten sind vorbei. Wenn dafür noch ein Beweis nötig war, dann dieser: Die gesamte e.facts-Edition wurde bei Herrmann auf einer Heidelberger Printmaster 52 (GTO-Format) mit spezieller UV-Ausrüstung gedruckt (ebenso der komplette Umschlag dieser Ausgabe). Die CtP-Belichtung (80er-Raster) der Presstek-Waterless-Druckplatten ermöglicht dabei die fantastische Druckqualität.

Fazit

Durch die Waterless-Technik erreicht der Offsetdruck feinste Details in bester Fotoqualität. Zusätzlich bietet die Technik höheren Glanz, Kratzfestigkeit, Brillanz, maximale Lichtechtheit und chemische Resistenz. Durch die UV-Trocknung sind nach dem Druck keine Wartezeiten zur Weiterverarbeitung notwendig. Und mit dem kompakten A3-Format steht häufig erstmals eine kostengünstige Umsetzung zur Verfügung.

Die meisten Druckeffekte in Verbindung mit Deckweiß und Lack werden in der

e.facts-Edition mit den wichtigsten Materialkombinationen gezeigt. Neben der perfekten Vergleichbarkeit der einzelnen Musterbogen dokumentiert die Edition praxisgerecht und sehr anschaulich, was im UV-Offsetdruck möglich ist. Dadurch lassen sich die einzelnen Effekte bereits im Vorfeld begutachten und beurteilen – die Druckproduktion wird sicher und das Ergebnis vorhersehbar.

Dieses Werkzeug für den UV-Offsetdruck gehört an jeden Schreibtisch der Branche und ist beispielhaft für kreative Kundenbindung. ■

Rüdiger Maaß

Infos zum e.facts-UV-Kompendium

Herrmann Druck+Media
Helmut Herrmann
Feilenweg 2
72820 Sonnenbühl
Tel. (0 71 28) 92 82-0
Fax (0 71 28) 92 82-99
E-Mail mail@hdruck.de
www.hdruck.de